

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 12 (1999)
Heft: [1]: Enthüllungs-Geschichten : Unterwäsche im Wandel von Intimität und Öffentlichkeit

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



INHALT

- 4 NESTELN, SCHNÜREN, HEFTELN – DIE GESCHICHTE DER UNTERWÄSCHE
- 6 VOM GRENZENLOSEN DRUNTER UND DRÜBER – DIE INTIMISIERUNG DER ÖFFENTLICHKEIT
- 8 ÜBER DAMEN UNTER HOSEN – ZUR PSYCHOANALYSE DER UNTERWÄSCHE
- 10 REIZWÄSCHE – EIN BESUCH IM EROTIK-SUPERMARKT
- 12 VON KRINOLINEN UND MOTTENLÖCHERN – DIE ROLLE DER UNTERWÄSCHE IM FILM
- 14 FEMININE UNTERWÄSCHE – INTERVIEW MIT DEM BESITZER ZWEIER LINGERIE-GESCHÄFTE
- 16 DIE NUMMERNGIRLS – EIN ABEND IM GIOCO CONDOTTO
- 18 DAS OBJEKT DER BEGIERDE – DIE KUNST-TRAGTASCHEN VON FOGAL

EDITORIAL

Unterwäsche wird heute mit Intimität verknüpft. Das ist allerdings nur denkbar vor dem Hintergrund einer Gesellschaft, welche die Sphären des Intimen und des Öffentlichen kennt, einer Kultur auch, in welcher der Persilschein zur einer Metapher moralischer Sauberkeit geworden ist. Genau darum geht es in der Ausstellung «Enthüllungs-Geschichten», um ein Zeige- und Versteckspiel, um ein Drunter und Drüber, das sich spiegelt auf den Märkten der Zweierbeziehungen, der Politik, der Medien, der Massenprodukte und Kleidermoden. An und mit der Unterwäsche lässt sich der Wandel des Verhältnisses zwischen Intimem und Öffentlichem aufzeigen. Für einmal wird die Unterwäsche weder in Hochglanz-

prospekten noch in Berichten über das Weisse Haus ausgebreitet, sondern im Museum. Am 27. Januar 1999 wird die Ausstellung im Historischen Museum Luzern eröffnet, dann geht sie auf die Reise nach Lenzburg, St. Gallen und Lausanne.

Da der Mensch nur sieht, was er weiss, braucht eine Ausstellung einen Katalog. Mehrlagig entblättert er unterschiedliche Sichtweisen. Es fehlt nicht der Griff zum Gedächtnis der Mode unter der Mode. Ebenso wenig fehlt der Blick auf den gesellschaftlichen Rahmen und schliesslich auf die davon abhängige, vielfältige mediale Weiterung der Unterhose. Filmstills halten als Bildergeschichte die Beiträge des Kataloges zusammen, dessen Titelbild die Lu-

zerner Graphic-Design-Studentin Elisabeth Schwarzenbeck gestaltet hat. Denn die Dritte im Bund neben dem Museum und Hochparterre ist die Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern. Studierende und Dozenten waren an der Konzeption und Realisation der Ausstellung vor Ort und in der Werbung beteiligt. Gewiss war ihnen das Ganze ein vergnügliches Lehrstück. Die Verantwortlichen aber haben den Studierenden zu danken: Sie haben vom grossen Engagement entschieden profitiert.

Luzia Kurmann
Ausstellungsmacherin und Dozentin an der
Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern
Josef Brüllsauer
Direktor Historisches Museum Luzern
Köbi Gantenbein
Chefredaktor Hochparterre